

15 Fehler, die du beim Bloggen nicht (mehr) machst

1. Sei nicht austauschbar. Oder anders herum gesagt: Sei authentisch, unverwechselbar, du selbst!
2. Schreibe nicht, wenn du nichts zu sagen hast.
3. Verspreche in der Überschrift nichts, was du im Text nicht halten kannst.
4. Verzichte auf Dinge wie Schachtelsätze, Passiv-Konstrukte, Fremdwörter und Beamtendeutsch, wenn irgendwie möglich.
5. Blogge nicht planlos. Überlege dir, welches Ziel du mit dem Bloggen verfolgst und welche Inhalte dich diesem Ziel näher bringen. Versetz dich dabei in den Leser und frage dich, was für ihn interessant ist. Und dann mach einen Redaktionsplan.
6. Vergiss nicht, deine Quellen zu nennen.
7. SEO ist schön und gut, aber schreib nicht ausschließlich für die (Such-) Maschine. Denk an deinen Leser.
8. Glaub nicht, dass dein Blog-Artikel von alleine tausende Leser bekommt – du musst aktiv etwas dafür tun (Stichwort: Social Media). Aber nerv auch nicht damit, dass du deine Freunde, Fans und Follower mit Hinweisen auf dein neuesten Blog-Post zuspammst! Wie so oft macht's das goldene Mittelmaß.
9. Don't feed the troll! Solltest du in der unglücklichen Lage sein, einen Troll in deinen Kommentaren zu finden, dann gib ihm keine Bühne. Er verliert von selbst irgendwann die Lust. (Meist sogar recht schnell.)
10. Rechtschreibung und Grammatik haben durchaus ihre Berechtigung. Vergiss sie nicht!

11. Auf ein Impressum und eine Datenschutzerklärung zu verzichten, kann schnell teuer werden. Zumindest dann, wenn du nicht nur privat und zum Spaß bloggst. Sobald du dich im Business-Bereich bewegst oder mit deinem Blog Geld verdienst oder ihn zu Marketing-Zwecken einsetzt, sind Datenschutzerklärung und Impressum Pflicht. (Und auch sonst kann's nicht schaden.)

12. Beleidigungen sind sowas von uncool, genauso wie die Behauptung falscher Tatsachen. Lass die Finger davon! Äußere dich ruhig konstruktiv-kritisch, aber bleib dabei sachlich und auf dem Boden.

13. Verzichte nicht auf eine eigene Meinung, weil du Angst hast, jemand könnte dir widersprechen.

14. Nicht an deine Leser zu denken ist einer der größten Fehler, die du beim Bloggen machen kannst. Überlege dir, was deine Leser interessant finden und schreibe darüber.

15. Mach es deinen Lesern nicht unnötig schwer. Nutze Absätze, Zwischenüberschriften, Listen und Aufzählungen, um das Lesen zu erleichtern.